

Hybrides Arbeiten – gekommen um zu bleiben

...lautet nicht nur der Titel einer von zwei weiteren Studien zur Thematik, sondern fasst das Ergebnis auf den Punkt zusammen und bestätigt im Grundsatz die Erkenntnisse der Studie des Fraunhofer Instituts IBP und der ORATEC Messe Köln 2022, mit der wir uns kürzlich auseinandersetzten.

Die erste Studie wurde durchgeführt vom internationalen Forschungs- und Beratungsinstitut **Great Place to Work®** – das in rund 60 Ländern Unternehmen dabei unterstützt, ihre Unternehmens- und Arbeitsplatzkultur zu analysieren, weiterzuentwickeln und sichtbar zu machen – **in Zusammenarbeit mit dem IHK-Impulsnetzwerk Südlicher Oberrhein**. Online befragt wurden im März dieses Jahres 1.032 Arbeitnehmer*innen in Unternehmen mit min. 20 Mitarbeitern, min. 15 Wochenstunden im Mindestalter von 18 Jahren.

Im Vorwort der Studie nimmt Geschäftsführer Andreas Schubert von Great Place to Work® den Grundtenor vorweg:

„...Hybrides Arbeiten wird in der Zukunft zur Selbstverständlichkeit und ein fester Bestandteil der erlebbaren Unternehmenskultur. Unternehmen müssen neue Arbeitsmodelle als Chance begreifen, die eigenen Mitarbeitenden noch stärker zu motivieren und sich gleichzeitig als attraktiver Arbeitgeber präsentieren zu können. Aber diese neue Form der Zusammenarbeit muss aktiv unter Einbindung der Mitarbeitenden gestaltet werden.“

Am Ende der Studie fasst das Forschungsteam 7 zentrale Ergebnisse zum hybriden Arbeiten zusammen. Ein Auszug:

- *„Wer kann, möchte es auch. Hybrides Arbeiten wird das neue Normal...“*
- *„Hybrides Arbeiten ist ein Thema, das von den Wünschen und Vorstellungen der Mitarbeitenden in ihrer aktuellen Lebenssituation getrieben ist...“*
- *„Mitarbeitende, die ein hybrides Arbeitsmodell präferieren, haben weiterhin hohe Ansprüche an Arbeitsplätze im Unternehmen...“*
- *„Angebote zur Remote-Arbeit bzw. hybride Arbeitsmodelle werden ein wichtiges Instrument, um sich als mitarbeiterorientierter Arbeitgeber zu profilieren...“*

Lesen Sie alle Details der [Studie](#) hier.

Die **zweite (Trend)studie „Workspace Benchmark“** formuliert es im Titel ihrer Pressemitteilung so: *„Menschen gehen gerne ins Büro, wenn sie auch zuhause bleiben dürfen“*. Ein Paradoxon? Nein, die Studie löst auf.

Sie wurde durchgeführt von **Drees & Sommer SE**. Als führendes international tätiges Planungs- und Beratungsunternehmen begleitet es private und öffentliche Bauherren sowie Investoren in allen Fragen rund um Immobilien und Infrastruktur.

Befragt wurden 230 IT-, Real-Estate- und HR-Verantwortliche aus rund 20 verschiedenen Branchen. 46% davon stammen aus Unternehmen mit mehr als 1.500 Mitarbeitenden, 25% aus dem Mittelstand mit 201 bis 1.500 Mitarbeitenden und die übrigen 29% repräsentieren kleine Firmen mit 50 bis 200 Mitarbeitenden.

Wichtige Erkenntnisse der Befragung:

- **DIE MISCHUNG MACHT'S**
93 % gehen davon aus, dass mobiles Arbeiten ein fester Bestandteil bleiben wird.
- **DER BEDARF WIRD NEU DEFINIERT**
61 % sehen in der Zukunft eine Flächenreduktion der Büros von 21 bis 30 % kommen.
- **SHARING IS CARING**
66 % nutzen bereits das Desksharing-Prinzip. Die Tendenz ist deutlich steigend.
- **AGIEREN STATT REAGIEREN**
87 % der Teilnehmenden halten eine New-Work-Strategie für Unternehmen für äußerst relevant.
- **NUTZUNG DER FLÄCHEN – TOP 3 FLÄCHENANGEBOTE**
 - Angebote für Teamarbeit
 - Orte für informellen Austausch
 - Möglichkeiten für Telefonate, intensive Kurzabstimmungen

Lesen Sie erste wichtige Aussagen des Senior Managers und Experten für New Work-Konzepte Sven Mylius in der [Pressemitteilung](#) zur Studie wie bspw. *„Wenn wir das Büro und mobiles Arbeiten als sich ergänzende anstatt konkurrierende Konzepte verstehen, können sie im Zusammenspiel ihr volles Potenzial und ihren jeweiligen Mehrwert entfalten.“*

Über die Pressemitteilung gelangen Sie zur Downloadmöglichkeit der Studie.

01.12.2022

Claudia Vesper

Leitung Marketing